



## In eines Mannes Herzen sind viele Pläne; aber zustande kommt der Ratschluss des Herrn.

Sprüche 19,21

### Liebe Mitglieder Liebe Freunde

Schon im Herzen eines einzigen Mannes, heisst es in den Sprüchen, sind viele Pläne. Ich kann das nur bestätigen, wenn ich in mein Herz schaue. Wenn ich Anteil nehme an den Herzen anderer – ob Männer oder Frauen – meiner Familienangehörigen, meiner Bekannten, Freunde und Glaubensgeschwister, begegne ich schon einer gewaltigen Fülle verschiedenster Pläne, Projekte und Ideen. Wenn ich darüber hinaus bedenke, was zurzeit in den Medien an Plänen aus menschlichen Herzen und Köpfen herumschwirrt – für die Zukunft der Schweiz, Wahlen, UNO-Beschlüsse, Anerkennung eines Palästinenserstaates, das Festhalten an Jerusalem als ewiger Hauptstadt Israels usw. – da kann einem schwindlig werden.

Die menschliche Fähigkeit Pläne zu schmieden, Projekte zu planen und Gedanken Taten folgen zu lassen, hat etwas mit der Gottebenbildlichkeit des Menschen zu tun. Gott hat uns diese Fähigkeit geschenkt – und ihm sind wir verantwortlich für unsere Pläne und Taten. Wie gut zu wissen, dass durch alles menschliche Planen hindurch und oft auch darüber hinweg Gott seine eigenen Ratschlüsse zustande kommen lässt. Wie tief erschreckend kann diese Botschaft sein, wo wir Fehlpläne schmieden und Holzwege gehen. Wie entspannend ist sie,

wenn wir uns mit unserem Planen und Handeln immer wieder bewusst unter die «gewaltige Hand Gottes» stellen, damit sein Wille geschehe. Dann leben wir in der Verheissung, dass er es ist, der in uns «sowohl das Wollen als auch das Wirken veranlasst nach seinem guten Plan» (Phil. 2,13).

Im Folgenden einige Nachrichten, die vom Wirken Gottes durch menschliches Planen und Handeln hindurch zeugen: Die Bewegung «Auf dem Weg zu einem zweiten Jerusalemer Konzil» (TJCII) ist in ihren Anliegen und ihrer heilsgeschichtlichen Sicht uns von der GHI immer näher gerückt. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass Benjamin Berger zu einem zentralen geistlichen Berater in dieser Bewegung geworden ist. Im folgenden Bericht aus seiner Feder, hören wir Stauenswertes aus Afrika. Beten und kämpfen wir dafür, dass auch in der Schweiz und in Europa die Erkenntnis der Wege Gottes mit Israel und der messianischen Bewegung bis in die Leitungskreise der Christenheit vordringt! Der Bericht stammt aus dem TJCII-Communiqué Frühjahr 2011.

#### Gute Nachrichten aus Afrika

Unsere Afrikareise im Viererteam: Elizabeth Kamau, Brian Cox, Eyal Friedman und ich, war weit über meine Erwartungen hinaus gesegnet.

Elizabeth konnte in dreien der Länder, die wir besuchten, Treffen mit Bischöfen vorbereiten. Wir flogen von Nairobi, Kenya, nach Accra in Ghana, wo wir uns für zwei Tage mit dem Anglikanischen Erzbischof und Bischöfen trafen, um die TJCII Vision zu teilen, unsere Zeugnisse zu geben und eine Zeit der Busse zu haben. Später teilten wir die Vision mit den Fürbittern. Die Offenheit und das Verständnis waren bemerkenswert. Sofort gab es den Eindruck, dass Gott ein grosses Tor für uns in Afrika geöffnet hat. Als wir zurückkamen, konnten wir den Anglikanischen Erzbischof von Nairobi treffen. Auch er war höchst positiv und sagte, dass er mit den anderen Bischöfen sprechen werde. Was uns sehr ermutigt hat, ist, dass all diese Männer wirklich gläubig sind.

Von Nairobi flogen wir nach Entebbe, Uganda, und am nächsten Tag unternahmen wir eine 6-stündige Autofahrt, wobei wir den Nil überquerten, zum Gelände des Anglikanischen Erzbischofs und seiner Frau, das sich weit draussen am Land an einem Platz namens Nebbi befindet. Der Erzbischof befand sich auf Urlaub, aber er empfing uns für eineinhalb Tage. Er ist ein wunderbarer Mann mit einem grossen Herzen und mit dem Heiligen Geist erfüllt. Er besucht Israel regelmässig und ordinierte den anglikanischen Priester in der Christ Church, wo sich unsere Messianische Gemeinschaft seit fast 24 Jahren trifft. Er liebt das jüdische Volk und das Land Israel. Ich war gesegnet und durfte meinen 70. Geburtstag in seinem Haus in Nebbi feiern; ich spürte die Güte und Treue des Herrn.

In Nairobi trafen wir uns auch mit den Fürbittern, die Elizabeth leitet, und mit dem Generalsekretär der Evangelischen Allianz von Kenya. Wir hörten von einer Prophetie, die vor ungefähr 11 Jahren empfangen wurde, dass es eine grosse Versammlung auf einem Berg in Kenya geben würde, wo alle Denominationen



GHI unterstützt das Mitarbeiterteam des Messianischen Bookshops in Jerusalem durch einen Beitrag an die Lohnkosten.

zusammen kommen würden, und dass Juden zu diesem Treffen kommen würden und eine grosse Versöhnung stattfinden würde. Der Mann, der diese Vision empfing, sagte, dass er mein Gesicht mehr als einmal in dieser Vision gesehen hätte.

Als Team arbeiteten wir sehr gut zusammen. Brian kennt Afrika gut, und auch die Anglikanische Kirche. Elizabeth wird in Afrika geliebt und geachtet, und Eyal, als junger israelischer Messianischer Jude, trug sehr viel bei. Ich war schon mehrere Male in Afrika, und dieser Besuch gab mir Hoffnung und Glauben an das enorme Potential, das derzeit in Afrika vorhanden ist.

Ich glaube, dass dies ein Kairos für TJCI und den afrikanischen Kontinent ist, und dass wir in Afrika investieren müssen. Möge der Herr uns Weisung geben, wie wir weiter voran gehen sollen.

Benjamin Berger

### Neues von unseren Familienpatenschaften

Die wirtschaftlichen Nöte in den messianischen Gemeinden nehmen nicht ab. Wir hören ja auch in den Medien von den grossen Protestaktionen in Israel, weil die soziale Not im allgemeinen steigt, die Mietzinsen, der Mangel an Arbeitsplätzen, die soziale Hilfe usw.

Mit unseren Patenschaften können wir gezielt und gut begleitet praktische und

geistliche Hilfe verbinden. Danke für alle Unterstützung!

### Familie T. ist seit Mai 2011 neu in unserem Programm

Die Familie umfasst zwölf Personen. Sie machten Alijah im Jahr 1996 von Riga, Lettland. Sie leben jetzt in Beth Schemesch. Sechs Kinder sind unter 18-jährig. Fünf von ihnen gehen zur Schule. Der Jüngste ist 6 Jahre alt und leidet am Down-Syndrom. Deshalb benötigt er Spezialhilfe.

Der Vater arbeitet nachts. Er ist 54-jährig, hat weder am Sabbat frei, noch kann er Ferien machen. Zwei der älteren Söhne leben in Sondereinrichtungen für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten.

Die Familie lebt an der Armutsgrenze und benötigt vielfache Hilfe:

- bei den Schulkosten,
- bei der Bezahlung von Zahnbehandlungen, Brillen und Medikamenten,
- sogar bei der Kleiderversorgung und beim Essen gibt es Engpässe.

### Internationale Gerechtigkeit für Jerusalem

Vom 29. bis 31. August 2011 fand im sog. **Herz-Saal im Stadtcasino Basel** eine Konferenz zum Thema «Gemeinsam für die Sache Jerusalems» statt, organisiert von der «Allianz für internationale Gerechtigkeit in Jerusalem».

Jüdische und nichtjüdische Teilnehmer aus vielen Nationen waren angereist, um sich mit den völkerrechtlichen Grundlagen des Anspruchs des Staates Israel auf die Stadt Jerusalem zu befassen. Hauptredner der Zusammenkunft war der kanadische Jurist Jacques Gauthier, der das Recht der Juden auf Jerusalem seit vielen Jahren erforscht und zu seinem persönlichen Anliegen gemacht hat.

Einige Zitate aus der Schluss-Deklaration der Basler Konferenz:

«Die Allianz ruft die Regierenden der Welt auf, Weisheit und Mut zu zeigen, wenn sie Entscheidungen über Jerusalem treffen an den Sessionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und der Generalversammlung, die im September 2011 abgehalten werden.

Die Basel 2011-Konferenz ruft die Nationen auf, ihre feierlichen und unwiderruflichen Versprechen sowie ihre rechtlichen Verpflichtungen gegenüber dem jüdischen Volk einzuhalten, die unter dem Völkerrecht errichtet worden sind.

Die «Allianz internationale Gerechtigkeit in Jerusalem» ruft alle Nationen auf, jegliche Resolutionen und Handlungen zu verwerfen, die Israels legitime Souveränität über ganz Jerusalem verletzen.»

Unterstützen wir mit unserem Gebet diese wichtige Deklaration, dass ihr «Signal an die Welt», wie das jüdische Wochenmagazin «Tachles» es ausdrückte, Wirkung zeigt.

Mit herzlichem Schalom  
Christoph Meister

## Gebetsanliegen

**Afrika:** Wir beten, dass die Türen zu den im Rundbrief genannten Kirchen offen bleiben und weiter aufgehen, so dass das Verständnis für Gottes Absichten mit Israel von den führenden Männern her zum ganzen Kirchenvolk weitergeht.

**Jüdisch-arabische Beziehungen:** Während der Druck auf Israel von der UNO, der EU und den arabischen Staaten her zunimmt und das Land in die Isolation treibt, gibt es im Innern zahlreiche Beispiele friedlichen Zusammenlebens. In manchen messianischen Gemeinden und Werken sind Araber beteiligt, in regionalen Gemeindetreffen machen sie mit und an der halbjährlichen Retraite für Leiter aus dem ganzen Land sind sie dabei. Frauen einer arabischen Gemeinde luden kürzlich die Frauen der messianischen Gemeinde im benachbarten Karmiel zu einem Brunch ein. Über die «grüne Grenze» hinweg bestehen viele gute Beziehungen zu palästinensischen Familien, Gruppen und Gemeinden. So erhielt im Frühjahr eine christliche Gruppe von Jugendlichen die Erlaubnis der PA, mit ihrem Leiter eine messianische Gemeinde in Beerseba/Israel zu besuchen.

**Wir beten,** dass die guten Beziehungen zwischen den beiden Seiten aufgrund des gemeinsamen Glaubens wachsen und die Zeit vorbereiten helfen, in der alle Völkernschaften im Nahen Osten unter der Herrschaft des Messias Jesus zusammenleben. (Vgl. dazu Jesaja 19, 23ff.).

### Wir bitten für Israels Leiterschaft

- um Weisheit und Unterscheidungsgabe,
- um Mut im Umgang mit der Situation und Befreiung von Angst vor der Meinung der Welt und ihren Führern,
- um Vision und prophetisches Verständnis für Israels Zukunft.

### Wir bitten für die Nation Israel

- um göttlichen Schutz vor Terror und Raketenangriffen,
- um Schutz vor Angst und Panik, besonders für die Kinder, die Raketenangriffe erleben,
- um Gottes Segen und Gnade für die ganze Nation. (Nach O. Amitai, Jerusalem Prayer Center).

Walter Siegenthaler

## Hinweise

- Das **Vertiefungs-Seminar** mit Benjamin Berger findet vom 3. bis 6. November auf dem **Beatenberg** statt. Thema: «Das Reich Gottes – das ist und war und kommt!»
- Am 29. Oktober findet in **Zürich** und am 30. Oktober in **Riehen** eine Veranstaltung mit Benjamin Berger statt, die von GHI und TJCI gemeinsam durchgeführt wird. Der Prospekt liegt regional bei.
- Am 9. November findet in **Niederrangen/BE** ein Vortragsabend mit Benjamin Berger statt.
- Am 12. November findet im «Messianisch christlichen Center **St. Gallen**» (MCS) ein Israel-Freundestag mit Benjamin Berger statt. Angaben: [www.mcs-sg.ch](http://www.mcs-sg.ch)
- Am 13. November spricht Benjamin Berger zum Thema «Israel und das Kommen des Reiches Gottes» um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche **Bischofszell**. Prospekt liegt regional bei.